



Jun 2021

Informationen und Nachrichten
für die Mitglieder des SLV

LOGISTIKIMPULSE KOMPAKT

Präsident Plaß sieht Bedarf, die verbandspolitische Arbeit weiter zu intensivieren

DSLVL-Mitgliederversammlung bestätigt Präsidium im Amt

Die Mitgliederversammlung des DSLV Bundesverband Spedition und Logistik hat Axel Plaß, Geschäftsführender Gesellschafter der Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG am 10. Juni 2021 im Amt des DSLV-Präsidenten einstimmig bestätigt und für weitere drei Jahre gewählt. Ebenfalls erneut in das Präsidium gewählt wurden Mathias Krage, Geschäftsführer der Krage & Gerloff Logistik GmbH zum Vizepräsidenten und Schatzmeister sowie Dr. Johannes Offergeld, Geschäftsführer bei der Adam Offergeld Spedition GmbH & Co. KG.

„Ein so eindeutiges Wahlergebnis werte ich als Bestätigung unserer politischen Arbeit für die 3.000 Mitgliedsunternehmen und unsere 16 Landesverbände, die wir vor allem angesichts neuer Herausforderungen in der nächsten Legislaturperiode noch einmal intensivieren werden. In Zeiten des politischen Umbruchs, gesellschaftlicher Veränderungen und globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel bedarf es einer starken Stimme, die unternehmerische Eigenverantwortung weiter nachhaltig gegen staatlichen Dirigismus in Stellung bringt. Ich freue mich über das uns entgegengebrachte Vertrauen und darüber, auch zukünftig die Arbeit in diesem eingespielten Team fortführen zu können“, so Plaß nach der Wahl.

Bei einem Logistik-Talk im Rahmen der Mitgliederversammlung des DSLV am 10. Juni 2021



appellierte DSLV-Präsident Axel Plaß vor Bundestagsabgeordneten von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP: „Die hohe unternehmerische Verantwortung enthält neben der wirtschaftlichen ohne Zweifel auch eine soziale und gesellschaftliche Komponente. Handlung und Haftung liegen in einer Hand. Dieses wichtige Grundprinzip der Sozialen Marktwirtschaft gerät aber zunehmend in ein Missverhältnis. Unternehmensinhaber, die für den Unternehmenskurs geradestehen, müssen auch weiterhin die Zügel in der Hand behalten.“

DSLVL befürchtet zusätzlichen administrativen Ballast und warnt vor Überregulierung

Mit Blick auf die kommende Legislaturperiode warnt der DSLV davor, unternehmerisches Leistungsvermögen durch Überregulierung und Bürokratie zukünftig immer weiter einzuengen. Gesetze zur Verbesserung des Klimaschutzes, zur Arbeitnehmermitbestimmung, zum Datenschutz und zur Beachtung von Menschenrechten adressieren aus Sicht des DSLV grundsätzlich richtige Themen, doch bürdet die Politik der Wirtschaft immer höhere administrative Lasten auf und reflektiert nicht ausreichend die Wirkung ihrer Entscheidungen.

Ausgerechnet in der Hochphase grundsätzlich positiver Erfahrungen bei Arbeitgebern und Beschäftigten und daraus resultierender hoher Akzeptanz bei den Unternehmen will die Bundesregierung zusätzlich ein Gesetz zur Durchsetzung eines arbeitnehmerseitigen Rechtsanspruchs auf Homeoffice erlassen und kehrt darin die Darlegungspflicht zu Lasten des Arbeitgebers um. Anstatt gemeinsam mit der Wirtschaft eine EU-weite Lösung für die Stärkung von Menschenrechten, Arbeitsschutzaufgaben und Umweltschutz in globalen Beschaffungswegen

und Dienstleistungsbeziehungen voranzutreiben, prescht Deutschland jetzt zudem mit einem nationalen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vor.

Plaß: „Der Gesetzgeber verhält sich widersprüchlich. Einerseits gründet er seine Aktivitäten zunehmend auf Generalverdacht und fehlendes Vertrauen in die Eigenverantwortung der Wirtschaft – andererseits delegiert er hoheitliche Überwachungsaufgaben, insbesondere für die Einhaltung von Sozialstandards, zunehmend vom Staat an die Unternehmen. Anstatt die behördlichen Kontrollintensitäten zu verschärfen und schwarze Schafe konsequent zu bestrafen, werden immer neue Gesetze erlassen. Dabei geht es den Betrieben nicht allein um Kosten, sie leiden zu oft unter administrativem Ballast.“ Abzuwarten bleibt auch, wie die Bundesregierung der nächsten Legislaturperiode die politisch entschiedenen Klimaschutzziele durchsetzen wird. Plaß: „Überlegungen für eine klimapolitische Planwirtschaft und für Verlagerungsdirigismus sind fehl am Platze. Stattdessen setzt die Logistikbranche auf Anreize, insbesondere auf die Fortschreibung bereits eingeleiteter Förderprogramme.“



Themen dieser Ausgabe

- DSLVL-Mitgliederversammlung bestätigt Präsidium im Amt
- White-Paper Parkplatzmangel
- Änderungsverordnung Lang-Lkw
- DSLVL unterstützt European Clean Trucking Alliance
- Neue Fachanwendung ATLAS-IMPOST
- Beziehungen von Reedereien und Spediteuren belastet
- ifo Konjunkturtest Mai 2021
- Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute
- Young Logistics
- Hessen/Rheinland-Pfalz 2021
- DSLVL und DVZ verleihen Young Freight Forwarder Award

Neue SLV-Mitglieder

- CTS International Logistics (Deutschland), Frankfurt a.M.
- Excellence Global Logistics, Rüsselsheim
- myToys Logistik, Gernsheim
- Palletways Deutschland, Knüllwald-Remsfeld
- TCS Logistic Solutions, Fulda
- WTT Business UG, Dreieich

Neue Kooperationsmitglieder

- INNOBLICK, Kornwestheim
- Trans.eu, Lauenau

Mit freundlicher Unterstützung der

